

Biotopname Hochstaudenflur östlich "Großer Werder"								TK10 0503 - 222 Biotop-Nr. 4011 Anschluß in TK				Film-Nr. 8 - 0229 Bild-Nr. 0602							
Standort /Geologie Grundmoräne/vermoorte seenahe Senke				X				Luftbild-Nr. - Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m				Größe in ha 0 - min. Breite in m max. Breite in m							
Naturraum Schaalseebecken				400				Luftbild-Nr. - Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m				Film-Nr. 8 - Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m							
Landkreis / Kreisfreie Stadt Ludwigslust				Gemeinde / Stadt Zarrentin, Stadt				Größe in ha 0 - min. Breite in m max. Breite in m				Größe in ha 0 - min. Breite in m max. Breite in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 00122				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil				Größe in ha 0 - min. Breite in m max. Breite in m				Größe in ha 0 - min. Breite in m max. Breite in m							
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V				NLP NSG 1 ND				FND LSG GLB				NP BR 1 FnB				FiB FFH-Geb. Wald-Totalreservat			
Hauptcod.				Nebencode				Überlagerungscode											
Code VH F				Code VH F				Code VH F				Code VH F							
% 100				% 100				% 100				% 100							
Vegetationseinheiten klettenlabkrautreiche Mädesüß-Sumpfschilf-Hochstaudenflur																			
Habitats + Strukturen																			
Beschreibung / Besonderheiten Innerhalb des schmalen Laubwaldstreifens, der sich zwischen dem Ostufer des "Bernstorfer Binnensees" und dem ehemaligen Grenzweg entlangzieht, liegt diese feuchte Hochstaudenflur auf feuchten vererdeten Torfen. Dabei bildet Sumpfschilf zusammen mit Mädesüß, Klettenlabkraut und bereichsweise auch mit Brennnessel dichte hochwüchsige Bestände. Nach Norden hin treten Sumpfschilf und Mädesüß zurück und die Hochstaudenflur ist so stark ruderalisiert, dass sie nicht mehr als Wertbiotop erfasst werden kann. Außer genannter Ruderalflur begrenzt Laubwald großflächig den Biotop.																			
Wertbestimmende Kriterien																			
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																			
Gefährdung																			
YWG keine Gefährdung																			
Empfehlung																			
ZSE																			

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		3		-		2		2		2		-		4		0		1		1	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☒ g eben				☐ ☐ N													
☐ ☒ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ ☒ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☒ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ ☐ naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ ☐ Acker / Gartenbau								☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☒ g aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland, intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ ☐ Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ ☒ g Laub- / Mischwald								☐ ☐ Weg					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ ☐ Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage					
k g																☐ ☐ Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ ☒ g Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ Weide								☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage								☐ ☐ Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
☐ ☐ forstliche Nutzung								☐ ☐ sonstige Nutzung:																☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																					
Carex acutiformis								Filipendula ulmaria								Galium aparine								Urtica dioica					
Pflanzenarten ±zahlreich								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																					
Caltha palustris								Phalaris arundinacea																					
Pflanzenarten vereinzelt								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																					
Cirsium oleraceum								Geum rivale								Impatiens noli-tangere													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 14.06.2000													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Weinauge																Foto: 1								Folgeseiten: 0					